



APOSTROPHE.

Ex Tumba Abrahami Megerle, suos
Concapitulares ac Confratres allo-
quentis.



Vos, Ego, Chara Deo sacratâque ca-
pita, per paucis alloquor, ac ad Tum-
bam meam gradum paulisper siste-
re, jubeo. Ad metam Vitæ, quam
post tot lustra anhelus attigi, Vos quoque ce-
leri pede properatis. Res mira! dum sedetur,
vel statur, simul & curritur. Tumbam quid
meam curiosius aspicias viator? Si heû condi-
tum nosse cupis, nomen inscriptum, atro cha-
ractere, legito, scilicet jam paufans heû jacet,
Abrahamus ille Mgerle, notis suis Musicis per
Orbem quondam notissimus; musurgus ille
in Aulis Principum famosissimus. Qui quon-
dam Tympanis ac tubis epinicion canere, in
terris solitus, nunc ad astra evectus, Jo trium-
phe canens, peritura mundi gaudia ex alto O-
lympo despicit; inter Chor-aulas cælestes,
Cho-

3

Chorâgum agit, præmium sui laboris in arte
musica olim præstiti recepturus. Valetate inte-
rim, itaque vivite, ut vixisse Vos olim non pœ-
niteat; æternitatis Domum, feliciter sum in-
gressus. Vos omnes, seriùs aut citius sequemini.
Quando? incertum est, Certum verò vos secutu-
ros; Statutum enim omnibus hominibus se-
mel mori. Infidæ ne fidite Parcæ, citius ab-
rumpit filium Lachesis, quam, autumas. Mors
quippe senes, ut vetus habet Verbum, à fronte
aggreditur, à tergo verò Juvenes; Hospes ple-
rùmque inexpectatus adest. Velis, nolis; vasa
tibi colligere, necesse est. Si sapias, Vigila. Cæ-
terum superest, ut eas, quas debeo, agam gra-
tias, pro ijs, mihi exhibitis, honoribus, atque
beneficijs, quæ non rarò fui expertus.

Ac imprimis Tibi Rev.^{me} ac Sereniss.^{me}
Princeps ALBERTE SIGISMUNDE; Præ-
posite Ecclesiæ nostræ Collegiatæ Dignissime,
qui ex gremio nostri Capituli me unum dig-
num censuisti, qui mandatarium tuum ageret,
ac in tuâ absentiâ, Possessionem cum suo jure,
ac Jurisdictione Oettinganæ Præposituræ, præ-
sentibus variorum Principum Legatis, sollem-
nissimo ritu, vix unquam hîc loci spectato, ca-
peret. Quo factum, ut Tibi Rev.^{me} ac Sereniss.^{me}

Princeps, &c. æternum devinctus permanerem
in cælis, qui meam sepulturam in nostra Col-
legiata Ecclesia absque meis sumptibus in vita
concessisti.

Pares quoque Vobis Ad.^{dum} RR.^{dis} Nobi-
libus & Clariss.^{mis} DD.^{nis} Confratribus ac con-
capitularibus meis amandissimis observandissi-
misque ago gratias; qui me per tot annos, in-
ter Vos conversantem, tantâ cum benevolen-
tiæ amorisque significatione amplexi estis; nec
dedignati, in expedientis gravissimis negotijs,
excipiendisque Principum personis, huc ad-
ventantibus, uti mea exiguâ operâ. Taceo
multa alia insignis benevolentia in me argu-
menta, quæ grato animo remuneraturus, hoc
Vobis Musico-Mortuale Speculum, æternum
mei memnosynon, relinquo ac submississimè
offero, simul ac, quam mihi, felicem beatam-
que æviterinitatem, gratulor, Vobis omnibus
ac singulis ex animo apprecor, Valete meisque
manibus, Vestris precibus ac sacri-
ficijs favete.



Speculum Musico-Mortuale

Das ist:

Musicalischer= Todtenspiegel Abrahami Megerle.

Weyland des vralten vnd weitberühmbten
Chor=Stiftes zu Alten=Deffingen/in Bnderlands
Bayrn gewesten Chorhern/vnd Scholastici; S. R. E.
Protonotarij vnd Notarij Iur: Publici
Apostolici, &c.

Mit Geistreichen Reimen vnd andächtigen
Gebetten/auch mit schönen geistreichen Sprüchen
der H. Schrifft gezieret.

Allen Gottliebenden Seelen / vor seinem letzten
Hintrit zu einem freundlichen Valeté hin-
terlassen/vnd verehrt/

Darbey Seiner in bester Form jederzeit mit
Andacht zugehendten.

Bestes Verlaub/

WOn der Hoch= Ehrwürdig: in Gott Geistlich:
Edl vnd andächtigen Frauen/Frauen Maria
Margaretha Paschgin des Lobl. Gottshaus vnd
verschlossenen Closters/ vnser L. Frauen der Meut-

ter der H. Hoffnung bey St. Catharina Zofingen
genannt/ Prediger Ordens/ 2c. Wolwürdigen Fraw
Mutter Priorin/ 2c. Deßgleichen auch von der Wols
Ehrwürdiaen Frawen Mutter Suppriorin, Do-
minica Weldingerin/ Dann auch von dem Lobl.
Wol. Ehrwürdigen anwesenden Convent/ als mei-
nen allzeit in Christo geliebt: Hoch- vnd vilgeehrten
Frawen/ vnd außersöhnten Kindern Gottes/ als
meinen Geistlichen Frawen Töchtern/ 2c. neben an-
dern lieben Geist: vnd Weltlichen Befreundten.

Wolan ich rause dahin / auff dem Weeg der
Ewigkeit / mit höchsten Freuden / zu der ewigen
Seeligkeit. Behüte Euch Gott vnd Maria / die
stehe vns bey in vnserm letzten End vnd Streit.

Im fahl / daß ich vnderwegs wurd auffgehal-
ten/ wider all mein verhoffen / so kommet mir zeit-
lich zu hülf/ mit ewerm enfrigen Gebett/ vnd Buß-
wercken; befürdert die tausent von mir im Testa-
ment anbefohlene Messen/ neben andern Gottsdien-
sten/ so ich in Lebenszeiten gestiftet/ vnd von ewerem
Gnädigsten Fürsten vnd Herrn/ Herrn Ordina-
rio, auff ewige Weltzeiten / mit Brieff vnd Sigel
send bekräftiget; vnd was ich sonst begeret zuhate-
ten/ daß man demselben fleißig nachkomme / vnd
werckstellig mache. Laß mein Verlassenschaft wol
an/ so werden sie Glück/ Heyl vnd Segen haben/

zu Seel vnd Leib. Sie wollen sich würdigen der ie-
 nigen Instruction, so sie von mir in der Music emp-
 pfangen/dardurch die gewöhnliche Gottesdienst noch
 bey Lebzeiten/der Wol Ehrwürdigen ain vnd vierzig
 Jährigen Fraw Mutter Priorin Maria Magdas-
 lena Blumen-Eggerin seel. Gedächtnuß/ über dies
 massen geziert worden/darzu nit wenig verhilfflich
 gewesen/ Ihr Hochwürd vnd Gnaden Herz Graf
 Carl Fugger / derselben Zeit zu Costanz Thumb-
 herr / vnd nachgehends Thumbdechant zu Salzb-
 burg/ein inbrünstiger Liebhaber der Music/in deme
 er ein köstliches doppletes Regal/ vnd ein ganzes
 Stimmwerck der besten Violen her geschenckt/2c.

Befilch mich gleichfalls dem würdigen Convent
 bey St. MARIA der Englen Capuccinnerinen/ im
 Dockenburgischen Gericht/ dero Vorsteherin ware
 die Hochehrwürdige Fraw Mutter Maria Catha-
 rina Gottseel. angedenckens/2c. bey welchen vilmehr
 die Gnad des H. Geists/ als mein Unterzicht/in der
 Music/sovil gewürckt/das sie innerhalb drey Wo-
 chen/in ihrer Kirchen ein verwunderliche Music ha-
 ben mögen anstellen ;

Nitweniger befilch ich mich denen Gottseeligen
 Frawen im Closter der Statt Will in Turgen.
 Wie dann auch denen Hochgeehrten Frawen bey
 St. Peter in Costanz; vnd außserhalb/der Gnädig-

gen Frauen zu Münsterling. Desgleichen dem
 Freyadelichen Fürstl. Stifte in Lindaw; Es wer-
 den auch ihres unwürdigen Lehrmeisters ingedenck
 seyn/die Gnädige Frau Pröbstin Maria Francisca/
 sambt Ihrem Hochadelichen Stifte Freylein zu
 Unst-hofen/nitweniger die zwey Löbl. Frauen Clö-
 ster in München/allwo mein in Christo vilgeliebte
 Frau Baas Johanna Greckin / in dem Nid-
 lerischen Closter Chor-Frau. Deren in Bayern
 noch mehr/ als Seeligen-Thal/bey Landshuet/2c.
 Frauen Chiemsee/2c. Alten Hohenaw/2c. vnd Reiff-
 berg/2c.

Alhie soll nit mit Stillschweigen umbgangen
 werden/das hochansehenliche Closter vnd Gnädige
 Frau Abbtissin sambt dero zugehörigen Hochlobl.
 Convent auff dem Nonnberg in Salzburg / denen
 ich vil vnd offte durch das Jahr mit meinen vnder-
 habenden Hochfürstl. Capellknaben gedient / zuges-
 schweigen/das sie mein wenigste Composition, vnd
 völlige Hochfürstl. Music zu gewissen Zeiten in ih-
 rem schönen Stifte vnd Gottshaus angehört.

Dann auch das Lobl. Stifte vnd Frauen Clo-
 ster Nidernburg in Passaw.

Item soll nicht in Vergessenheit kommen/das
 hochberühmbte Gottshaus vnd Stifte der Hoch-
 Adelichen Frauen / Frauen Canonissen bey St.

9

Jacob in der Kayserl. Residenz; Statt Wienn/dero
vortreffliche ja Fürstl. Music / Ich Anno 1650.
mit verwunderung angehört.

So muesß ich auch nit vergessen deß Löbl. Clo-
sters zu Schwab in Tyrol/ S. Augustins Ordens/
bey St. Martin/2c. allwo auch ein Scholarin von
mir gottseelig abgeschyden.

Von Schwab komme ich nach der Statt Hall
im Inthal zu denn hochadelichen Freylen deß Kö-
niglichen Stiffes / in dessen würdigen Gotteshausß
an dem Tag/ als beede Löbl. Teutsch vnd Lateini-
sche Bruderschaften / Jährlich mit ansehnlicher
Procession von Insprug zu vnser lieben Frawen nach
Meils Wallfarhten/ ich derselben Zeit noch ein In-
spruggerischer Student ein solche Music oben bey
der Orgl vnd Regal anstellete / so mit ihrer kunst-
reichen Lieblichkeit / aller anwesenden Geist: vnd
Weltlichen Zuhörern Herzen dermassen durch-
strungen/ vnd zur Andacht bewegt/ daß Ihr Hoch-
würd vnd Gnaden / die Fraw Oberstin erwehntes
Königl. Stiffes mich schon dermalen/ als noch ei-
nen Scholarn vnd gewesten Erzhersogischen Ca-
pellknaben zu ihrem zukünfftigen Capellmaistern
destiniert, vnd erkiesen/ wann ich anderst vorha-
bens den Priesterlichen Stand anzutretten; habe
mich also billich zugetrösten dero auch nach mei-
nent

nem Hintritt gnädigen vnd trostreichen angeden-
kens.

Ich komme nunmehr von Hall auff Insprug
in die Erzfürstl. Residenz, Statt/in dero ich zuvor
derst/ mein Schuldigkeit ablegen muß bey der Erb-
herzogin Frawen/Frawen Anna Juliana/ Gebor-
nen Herzogin zu Mantua Hochseel. Gedächtnus/
welche den dritten Augusti Anno 1621. mit grossen
ruess der Heyligkeit / die Welt gesegnet / wie dann
Ihr unverwesener Leib in dem Kloster vnd Regl-
haus der Serviten oder vnser lieben Frawen Dies-
nerin / dessen hochermelte Erbherzogin Anna Jus-
liana Stifterin ware / noch heutiges Tags zuse-
hen/allwo ich bey diesem Erzfürstl. Kloster als Cas-
pellknab vier Jahr vor Ihrem seeltigen End zuge-
bracht / nach dero seeligsten Ableiben / bin ich der
Hof-Music Erbherzogs Leopoldi/ 2c. einverleibt
worden/nach dessen frühezeitigen/dem ganzen Land
sehr betrübten Hintritt/ habe ich in herob versperz-
ten Erzfürstl. Frawen-Kloster / fünff angehende
Chor-Frawen/über die drey Jahrlang in der Mus-
sic instruiert, welche sambt andern ihren Mits-
Schwestern vnd Chorfrawen zu solcher perfection
in der Music gelangt/sonderlich in den Musicali-
schen Instrumenten, daß nit vnbillich ihr Music
für ein Kayserl. Music zuhalten ware / darob sich

mit allein die Erbfürstl. Music: vnd Virtuosi vns
 unterschiedlichen Nationen auff das höchst darüber
 verwundert/ sonder auch Herz Capellmaister Herz
 Johann Stadlmayr selbst (aller Componisten erwis-
 ge Zier vnd Ehr) ihrer Music offte vnd vil zuge-
 hört/ vnd gleichsamb ein neuen frischen Geist vnd
 antrieb dardurch bekommen.

Dise bishero angedeute/ wie dann auch alle ande-
 re Geist- vnd Weltliche Personen/ selbige weitläuf-
 fig allhie mit verdruss des Lesers bezubringen/ Ich
 rathsam vnderlasse/ mit denen ich in meinen Lebzei-
 ten beandt / meiner theils geschribenen / theils ges-
 truckten Compositionen halber / sie seyen gleich
 meine Blutsfreunde / oder sonst meine liebeiche
 Gutgönner/ will ich ganz freundlich gebetten vnd
 ersucht haben/ Sie wollen meiner Seelen günstig
 vnd liebeich in ihrem eyfrigen Gebett / vnd andern
 verdienstlichen vnd tugendsamen Wercken immer
 zu gedenden / Hingegen mich verobligier / solches
 frewherziges angedenden / so balden ich des Göttli-
 chen Antlitz / vnd himmlischen Freuden werde ge-
 niessen / nach Schuldigkeit zuvergeltten.

Behüt Euch Gott alle meine geliebte Be-
 freunde Geist- vnd Weltliche / dancket dem lieben
 Gott der euch durch mich sovil guts hat lassen zu-
 kommen/ Er wolle euch noch ferners an Leib vnd
 Seel

Seel gesegnen / auff daß ihr euch endlich mit mir
möget erfreuen / mit allen Außerwöhlten / Amen.

Neben diesem aber hinterlasse ich allen meinen in
Gott geliebten Brüdern vnd Schwestern / zu einem
freundlichen Valet gegenwärtigen Musicalischen
Todtenspiegel / mit dreyzehn Kupferstich / Teutsch
vnd Lateinisch; daß sie desto bequemer / so wol mei-
ner / als ihrer selbst in das künfftig mögen gedens-
cken / sich darinn wolbedächtlich spiegeln / die Eytel-
keit der irdischen Dingen / vnd zergänglichhen Freu-
den wol beherrigen / vnd was reiffers betrachten /
auff daß sie von grund ihres Herzens / mit dem al-
lerweissten König Salomon zeitlich vor ihrem lez-
ten End mögen auffschreyen:

Vanitas Vanitatum & omnia
Vanitas

Vnd mit dem gottseeligen Geistreichen Thoma
de Kempis hinzusehen. Præter amare DEVM,
& illi soli servire. *De Imit. Christi, lib. 1. c. 1.*

Das ist:

Die Eytelkeit aller Eytelkeiten! Vnd alle
Ding seynd Eytel; außgenommen Gott lie-
ben / vnd ihme allein dienen.

Zum

Zum Beschluß diser meiner demütigen vnd
 wolmainenden Dedication, Schrifft / soll mir er-
 laubte seyn / dieselbe mit einer vnderthänigen Bitt
 zubeschliessen / Vnd gleich wie Ich / noch anwesens
 der Capellmaister zu Salzburg / zu Trost der ab-
 geleibten Seelen andern hochberühmbten Herzen
 Capellmaistern stattliche Exequias, vnd Todten-
 Psingnus mit zuthun der Ehr. Bayrischen vor-
 trefflichen Hof- vnd Cammer-Music / nit allein in
 der Thumbkirch sondern auch bey St. Peter: als
 nach dem Thumb vornembsten Gottshauß / auff
 das zierlichst gehalten habe / Also wann auch / gleich
 wie ich verhoffe / dergleichen Ehr / vnd trostliche Hilff
 meiner abgeleibten Seelen widerfahren solte / wurde
 ich mich / in jener Welt / auff das höchste beflissen /
 gegen allen vnd jeden danckbarist zu er-
 zeigen.



An den günstigen Leser.

Was die zwey ersten Todtenköpf anbelange/
 auß welchen gehen vnterschiedliche Blumen
 herfür spriessen / hab ich dir günstiger lieber
 Leser wollen bedeuten / daß dieselbe mit ihren anfang
 geten Lateinischen Buchstaben / die allerheiligste Nas
 men J E S V S vnd M A R I A dir vor Augen stellen/
 wie von dem H. Joscio zulesen / daß er täglich zu eh
 ren der Mutter Gottes 5. Psalmen gesprochen / also
 daß ein jeder nach dem Buchstaben des Namens
 M A R I A seinen anfang name; Wie dann zu wahrer
 bekräftigung seiner Heyligkeit sahe man nach seinem
 Tode in seinem Gesicht (mit grossem glantz umbge
 ben) fünff purpurfarbe Rosen / auß dem Mund / auß
 beyden Augen / vnd beyden Ohren herfür gehen / auf
 deren jeder ein besonderer Buchstab des guldinen Nas
 mens Maria zusehen war: Zu disem End hab ich
 Anno 1660. zwey Büchlein in Truct verfertigen
 lassen / Electuarium, zu Teutsch Geistlicher Krafft
 oder Leibzelen genant / auß dem haylbringenden
 Namen J E S V S vnd M A R I A gemacht / mit 5.
 Psalmen jeder mit fünff Vers / so durch die ersten
 Buchstaben die zwey glorwürdigiste Namen ent
 decken / gebrauch dich derselben zu Weeg vnd Steg /
 zu Kirchen / im Hauß / zu Wasser vnd Land / gesund
 vnd frantz / Wann du solche mit Ehrenbietung in
 Mund

Mund nimbst/ im Herzen gedencdest/ so wirstu gewißlich auff deiner letzten Reiß/ Stärck vnd Krafft empfinden/ vnd werden wo nit äußerlich/ doch gewiß innerlich auß deiner Seel vnd Herzen/ solche Rosen oder Blumen entspringen/ deren du dich im Leben/ vnd dort in ewiger Freud / ohne End gebrauchen/ vñ bedienen kanst/ wegen ihr begesetzten Tugenden/ auch herzlichen Qualitäten / wie allda zu jimmerwehrenden Angedencken begesetzt.

I E S U S.

I. Iovis flos zu Teutsch Jesemin.

E. Euphrasia oder Augentrost.

S. Scorzonegra oder Schlangenkraut.

V. Virga aurea oder Guldinrueth.

S. Solis flos. Heliotropium oder Sonnenblum.

Auß welchen fünff Buchstaben der H. Namen I E S U S besteht / deßgleichen die fünff nachfolgende Blumen mit ihren Lateinischen ersten Buchstaben die den hönigsüßen Namen M A R I A tröstlich repräsentieren, vnd zu Gemüt führen/ als nemblich

M A R I A.

M. Malva oder Pappeln.

A. Amaranthus oder Tausentschön.

R. Rosa die Rosen.

I. Iris Germanica oder Schwerdtblumen.

A. Aquilegia oder Aggley.

Was die Würckung vnd Krafft diser obbenambsten Blumen anbelangt/ damit du lieber Günstiger Leser neben denn Geistlichen auch einen Leiblichen Nutzen darauß schöpfen mögest/ hastu dieselbe mit Wenigen von mir zuvernemen.

Iovis flos, oder Jesemin/2c.

Wird auch genant Freysam/ Item Dreyfaltigkeit Blum/ bey Hieron. Bockh Doct. Medic. in seinem Kräuterbuch/2c. Das Wasser davon ist gut den jungen Kindern/wann sie heißig seyn/vnd Bauch Kranckheiten haben/denen soll man von diesem Wasser zutrinccken geben. Item nuzet es den Lunglsiechen; raumbt die Brust/wann mans stets trincckt/vnd den Wein darmit vermischet.

Euphrasia, Augentrost.

Wird gebraucht zu trucknen vnd heißigen Augen/ zerstoßen darüber gelegt / oder den außgetruckten Safft darein lassen fließen; macht die Augen klar/ stärcket das Gesicht. Adam Lonicer.

Scorzonera. Schlangens-Kraut.

Der Safft dieses Krauts vnd Wurzel ist ein gewisse Hilff wider die Schlangensbiß vnd andern giftigen Thieren/auch wider giftige Kranckheiten vnd Pestilenz. Adam Lonicer.

Virga aurea. Guldin-Rueth.

Laugt gar wol den Blasenstein außzutreiben/so man ein Quintl des Pulvers in einem waichen Ey einnimbt. Idem ut sup. So-

Solis flos seu Heliotropium. Sonnenblum.

Die Stängel dieses Krauts / wann sie noch jung vnd zart / mit Salt / vnd Del beraitet / führt auß die Gall vñ Schleim. Diosc. bey Hier. Bockh sup. cit.

M A R I A.

Malva, oder Käß-Pappeln.

Plinius schreibt / welcher alle Tag ein Truncck thue von Pappelsafft / der sey denselben Tag vor allen zufallenden Kranckheiten behüt: Geistlicher Weiß / der alle Tag M A R I A M anruesse / wird vor allen schweren Kranckheiten der Seelen befreyt seyn.

Amaranthus. Tausentschön.

Dies Kraut gesotten / vnd auff zerknirschte Glider gelegt / hallet dise alsbalden. Adam Lonie. sup. cit.

Geistlicher Weiß / hat dich der Venus Schönheit verwundet / wird dich die Schönheit Maria so vil tausent mal schöner ist / wider hailsen.

Rosa. Die Rosen.

Rosenwasser / Zucker / Hönig / Essig / Del: ist ein köstliche Kühlung in den hitzigen Fiebern / vnd stärckt Herz vnd Haupt. Geistlicher weiß / Maria stärckt alle / so sie mit herblichem Vertrauen anruessen in allen ihren Trübsalen / vñ Widerwärtigkeiten.

Iris Germanica, Viol: oder Schwerdtblum.

Das Pulver diser Blumen reiniget die Wunden. Dioscorid. lib. I. Geistlicher weiß. O wie vil vers

wundte Gewissen hat Maria gerainiget/in dem sie den armen sündigen Menschen von ihrem geliebten Sohn wahre Buß/Reu vnd Layd über ihr begangene Sünden erlangt.

Aquilegia, oder Aggley.

Sein Geruch ist scharpf / vnd seine Tugenden durchdringen vñ verzehre harte geschwer/die scharpffe einsprechungen / vnd tugentfamer Lebens Wandl / wie vil in Sünden verharte Herzen haben sie durchdrungen vnd zu besserung des Lebens gebracht ?

Derowegen gebrauche dich günstiger lieber Leser / diser Herbstärckenden Blumen / der allerheiligisten Namen JESVS vnd MARIA zu Weeg vnd Steg / zu Wasser vnd Land / vnd sonderlich an deinem letzten End / so wirstu gewißlich dein letzte vnd sehr gefährliche Reiß in die Ewigkeit vnfehlbar glücklich verrichten / vnd trostreich erfahren / was Proverb. c. 10. geschribē steht. Turris fortissima Nomen Domini, ad ipsam currit Justus, & exaltabitur. Der Namen des H. Erzn ist gar ein fester Thurn / zu welchem / wann der Gerechte laufft / wird er erhöhet werden / nemblich zu der ewigen Freud vnd Seeligkeit / die Ich dir vnd mir andächtiger geliebter Leser / von grund meines Herzens wünsche.

Fernere erleuterung von denen Todtenköpf-
fen/ 2c. vnd andern darbey entworffenen Geist-
lichen Bedeutungen.

Das dem ersten Todtenkopf ein brinnends Liecht
aus der Osterkerzen gemacht/ so absonderlich
wider den bösen Geist/vñ seinē anhang geweyht/dar-
innen allerley hochgeweychte sachen/ vmbgeben mit
Bilder/anmütigen Sentenzen/auch herßbrechende
Geistlichen Sprüchen/so der sterbende/wañ er auch
nichts mehr versteht/gedencken/ oder doch vorhero-
bey solchen Gedancken/Worten vnd Wercken/ zu
leben vnd sterben vorhabens sey/sonderlich die auf den
seyten stehende/seligmachend:vnd süßfliessende Namē
JESVS MARIA, im Mund vnd Herzen eingedrucket
zuhaben / deren ainziger Gedancken erwecket/ vnd
bringt zuwegen vollkommenen Ablass. Das vmbge-
wundene Armbkettl/bedeutet vnser L. Frawen Man-
cipat, oder Leibeigenschafft/mit welchem der Mensch
verpflichtet/vnd verbunden war. Das aber bey allen
Todtenköpfen vil vnterschiedliche Instrumenten zu-
sehen/so ich in Lebenszeiten zur Music gebraucht/wel-
che mir vnd andern zum Todtentanz ein anmutung
seyn/ aber hinnach allen so die Music im Leben nur
geliebt/ein gewisse Kenzeichen zur ewigen Glory ha-
ben/allwo die Music vor allen Künsten den vorzug
hat/vnd nimmer auffhört ewiglich.

Der dritte vnd vierde Todtenkopf ist vmbgeben mit einem Lorberkrantz; kündten sich darinn erhehen/alle Doctormässige Personen / als da seynd alle Capellmaister/welche AcademiMusici vnd ihre Maistersliche Probē dargethan/sowol mit getruckten/als geschribnen Compositionen vor grossen Fürsten/ vnd Potentaten/wie dann auch an vnterschiedlichen Orten gebräuchig/das man die künstlich approbierte Maister in der Music/mit Lorberkrantz creirt, vnd auch also zum Grab tragt / Wie annoch zusehen Claudius Merula, in seinen alt: Musicalisch: getruckten Büchern.

Die sibben Noten aber/so in disen Kränzen stehn/seynd schon beschriben / geliebts Gott zutrucken/ in einem Büchl genant Scala Musica Cœlestis, das ist/ Musicalische Himmelsleiter/ sowol Teutsch als Lateinisch.

Der fünffte auch andere mehr nachfolgende Todtenköpff/haben schon ihre Kennzeichen/vnd brauchen kein weitere erleuterung.

Der sechste Todtenkopf hat ober ihm ein Altar/darauff hangen alle Kennzeichen/deren Bruderschaften ich einverleibt war/ob gleichwol die Congregation roth vnd schwarz/auch die Stund. Bruderschaft nit hat kündtē angezeigt werden; Hinüber ist ein Todtenfahn; den Text vnter den Noten / muß man

man auß den Noten nemen/die erste haist mi, die 3. vnd 4. re, mi, wird also herauß kômen Miseremi- ni, &c. dessen erleuterung soll geliebtes GOTT auch noch besser an Tag kômen.

Den sibenden Todtentopf betreffend ist in dem ers- sten Eck zusehen/die Cartel/ darauff das Requiem Quinque Vocum, ist componirt worden/welches auch 2. oder 5. Geigen hat adlibitum con 4. Rip. vnd 2. Concerten der Congregation B. M. V. an uns zu Altendtting hinterlassen; hinüber im andern Eck/ist das Offertorium 6. Vocum in einem Can- zional ingrossirt, der hiesigen Stifftekirch bey Lebzei- ten übergeben worden/ mit dem Requiem A. 6. Vo. & ad plac. 2. ô 5. Vi. con. Rip. auch mit 2. Con- certen. Es seynd auch noch 2. andere Requiem mit vnderchiedlichen Instrumenten vnd Trombonis muttis, sambt mancherley Concerten. Will da nit melden die jenige Compositionen/so ich in Lebzei- ten gerichtet/pro exequijs, die ich selbstn persönlich mit obbemelten 4. Requiem vnd deren Concerten gschribner hinterlassen/wie es dz Missale vnd Rituale mit allen ihren Tonis vnd Responforijs vorschreibt.

Ob dem neundten Todtentopf hangen 5. Gloggen/ in dem andern Stiffthurn/zu beyderseits aber siche man das nit nur allein mit dem Facitel/ sondern der rechte Capellmaister ist / den Tact mit einem ganz

silbern Stab gibt / wie zu Salzburg gebräuchlig.

Das letzte / so mein Keñspruch hat / dardurch alle meine Musicalische Compositiones zuverstehn / deren ich bis in die 2000. stück hinterlassen / ohne die Schlagfachen / vnd Spartiturn, dabey auch nit genennet werden / die vilfältige Arcana Musica, auch Anagrammata, Logogryphi, Labyrinthi, Canones, Ænigmata Musica, ABC^{aria} Invocatio per nomina notarum, & alię plures picture Musicae. Welche in einem grossen Quartbild / allwo Christus mit dem Creuz in der Glory / mit 5. Saulen umbgeben / darinn die 5. schmerzhaftte Geheimnissen / außwendig die 5. Buchstaben des H. Namen JESSVS im Feld stehend vor Altendetting; darunter alle meine getruckte vnd geschribne Musicalische Opera, auch andere Geistliche Bettbüchlein vnd Kupferstich benambset; auch in einem andern dergleichen grossen Bild / worin ebnermassen vnser L. Frau in der Glory mit den fünff Hauptkirchen zu Altendetting umbgeben / darauff die Buchstaben jedes Gottshaus den H. Namen MARIAE machen / darunder alle Musicalische Instrumenten, die ich als neunzehen Jähriger Capellmaister gebraucht / kñpend beyderseits demütigist auffopffere.

Auff

23

**Auff dem ersten Todtenkopff /
Ein brinnendes Liecht / R.**

Solang der Tacht Materi hat /
Wird d' Kerzen brinnen frühe vnd spat ;
Wann der Tacht wird verzehret seyn /
Verschwindt der Kerzen auch ihr schein :
Der Tag verändert wird in d' Nacht
Vnd hat ein End der Kerzen Pracht.
O daß mein Glaub in mir so brenn !
In Gott die Hoffnung nie zerrenn !
Wurd sterbend alsdann brinnen /
Von Gottes Lieb ganz angezündt ?
O daß Ich nichts als lieben künde
Den Himmel wolt ich gewinnen.

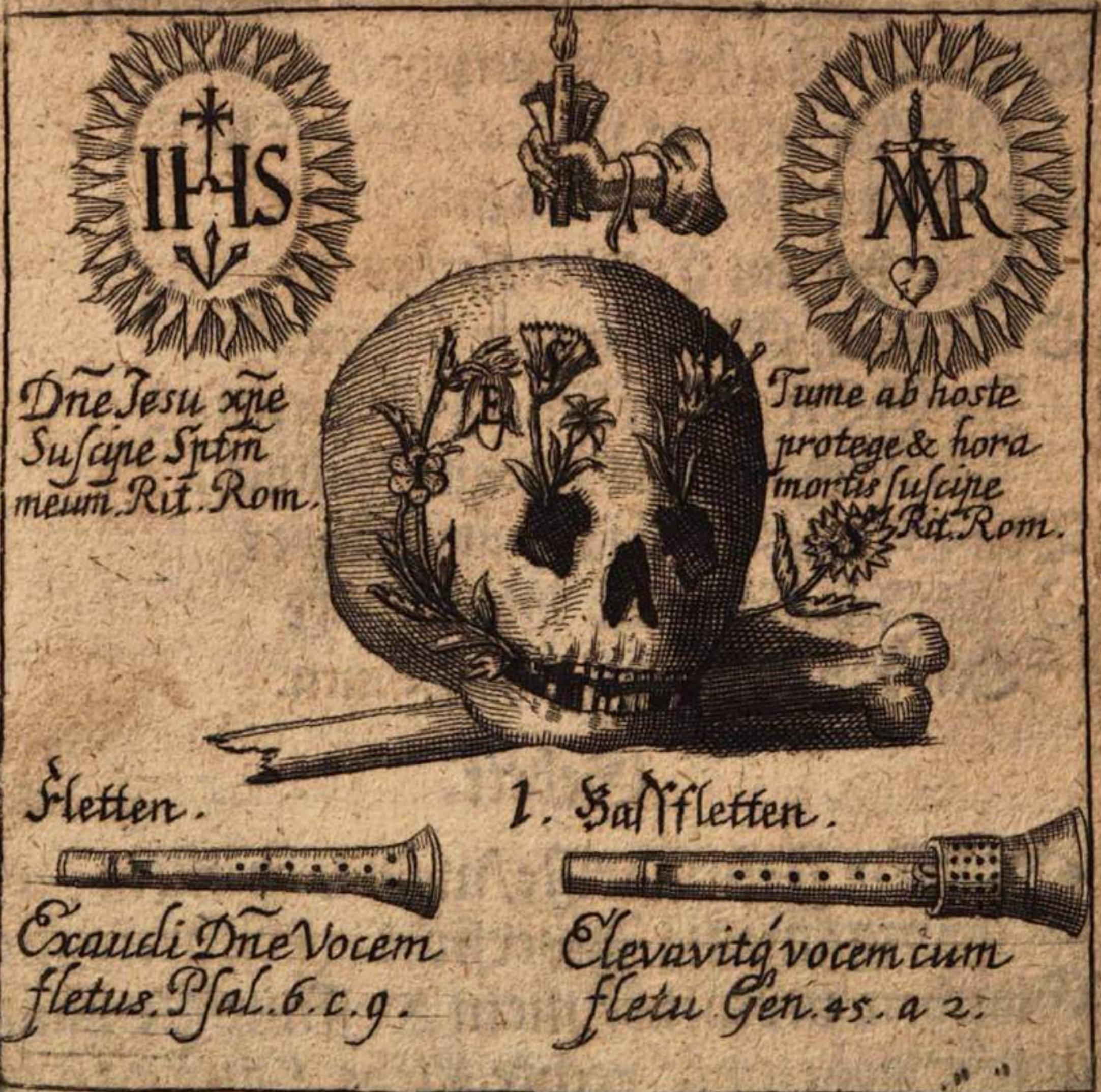
Gebett.

Herr Jesu Christe / mein Lieb / mein Hoff-
nung / meine Zuversicht / verstärke mein
Glauben / vermehre mein Hoffnung / entzünde
in mir gegen dir rechte Liebe / auff daß ich /
durch vnd auff dich als den wahren Weeg / in
der Wahrheit / zu dem ewigen Liecht gelangen
möge. Der du lebst vnd regierest / mit Gott
dem Vatter vnd heiligen Geist / gleicher Gott /
von nun an bis in Ewigkeit / Amen.

24
 O Herz Jesu
 Christe / nimb
 auff meinen
 Geist.

Ein brinnendes
 Liecht / mit trostre-
 chen Sprüchen um-
 geben.

Vorn Feinde
 beschütze mich
 alsdann / im
 Todtbeth nimb
 dich meiner an.



Herz erhöre die
 Stim des Fle-
 hens

Oratio
 Ad Christum Do-
 num.

Und er hat er-
 hebt sein Stim
 mit wainen.

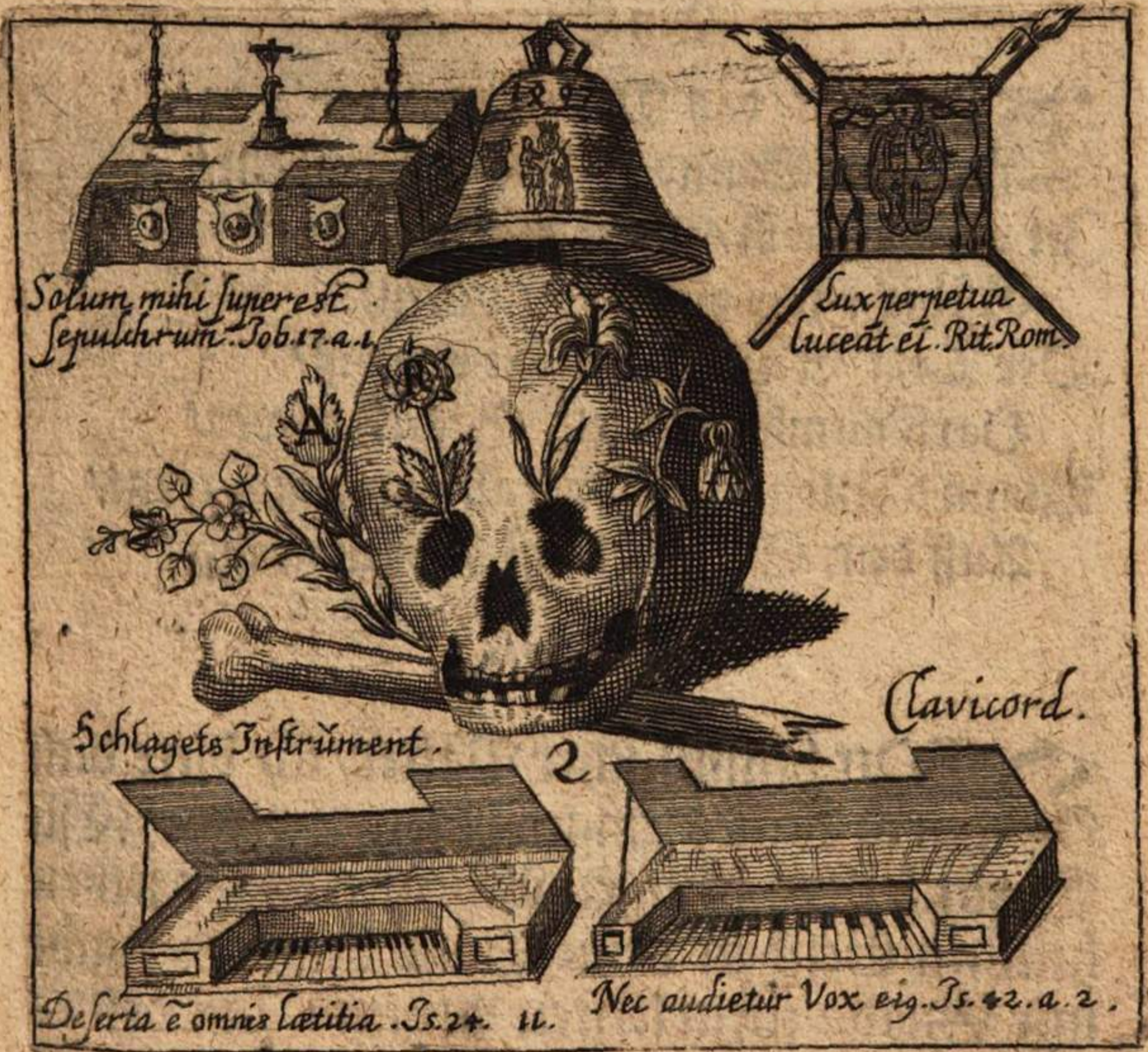
O Bone Jesu Fili Dei, redde mihi letitiam vultus tui :
 recordare, quod pretioso Sanguine tuo ab inimico
 me redemisti, & noli me reprobare à dilectis Sanctis
 tuis, Amen.

Mir

Mir ist allein
übrig das Grab

Die größte Gloga
in einem Thurn al-
lein hangend zu Al-
tenötting.

Das Ewige
Lichte leuchte
ihm.



Alle Freud ist
verlassen.

Ad B. Virg.
M A R I A M.

Sein stin wird
nit mehr gehört

O Beata Virgo M A R I A Mater D E I, in illa tremenda hora, quando Spiritus Vitales deficient, & mortua lingua se nequibit movere, ad invocandum te, neque oculi mei lucem capere poterunt, aurisque meae, nulli voci patefcent, memor o Maria esto tunc mei & subveni mihi in illa ultima hora necessitatis meae, ut liberer a ministris Diaboli, & Colloer cum Christi fidelibus, Filij tui servis & amicis, Amen.

Auff



Auff dem andern Todtenkopff/
Ein Gloggen.

Das Jahr/ das Monat/ vnd der Tag/
Die Stund/ so gar d' Minuten/
Ist alles vngwiß/ merck was ich sag;
Geschicht mir vnd dir zu gutem/
Der Todt ist gewiß/ die Zeit vngwiß/
Darff niembt auff sein Stärck bauen/
Wann d' Gloggen schlägt/ all man auß fragt/
Auff dein Schanz kanst baß schawen.

Gebett.

Gott himmlischer Vatter/ ich bitte dich
durch deines eingebornen Sohns Iesu
Christi letzten heiligen Athem / da Er seinen
heiligen Geist in deine Hand befohlen / gibe
mir Gnad / mein letzten Athem / mit deines
eingebornen Sohns H. Athem zuvereinbaren
vnd daß wir ains werden mögen / auff daß ich
vom himmlischen Reich nicht außgeschlossen
werde. Durch Iesum Christum vnserm
Herrn/ Amen.

Auff



Auff dem dritten Todtenkopf/
Ein Chor:Völß/ oder Rappen.

Est ist dein Dienst auß/ werthes Klayd/
Von Bech zusamb gestucket;
Wer dich anträgt / wird allezeit
Gar schön von dir geschmucket/
Der Fuchs / der Luy / der zarte Schwann/
Der Zobel muß dir weichen/
Weil du allein / kanst allzeit seyn/
Der Gnaden wol ein Zeichen.

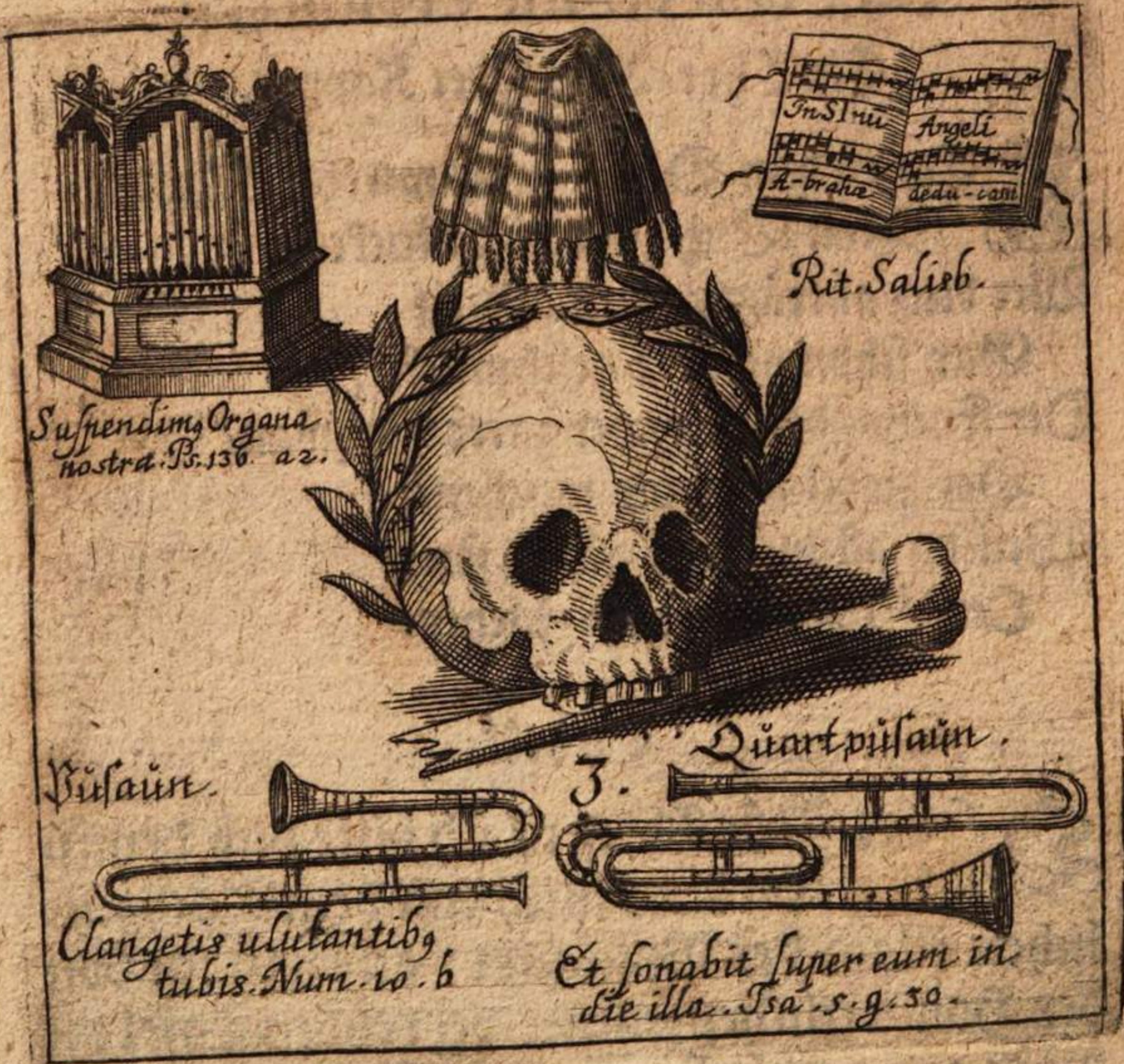
Gebett.

HER: Jesu Chriſte / ich bitte dich demü-
tiglich / beklaide mich mit dem Hochzeit-
lichen Klayd der Unschuld / auff daß ich von
der Hochzeitlichen immerwehrenden Tafel nit
möge außgeschlessen werden / sonder mich mit
dir / mit allen lieben / zur Seeligkeit außers
wöhlten Gästen / ewiglich erfreuen möge.
Der du lebst vnd regierst in Ewig-
keit / Amen.

Wir haben
unsere Orgeln
aufgehengt.

Chor-Böls / oder
Kappen.

Die Engeln
sollen dich mit
Abrahams
schloß begleiten.



Lasset euch mit trawrigen
Posaunen hören.

An jenem Tag/wird er
über ihn ein Trawrige
Stim geben.

Pia Decas,

Vel Rosarium in Solatium Animarum locò Pater noster, &c. die
sequentem Orationem.

Respice pijissime IESV super Animas omnium fidelium De-
functorum, pro quibus Sanguinem pretiosum fundere &
mori dignatus es, & Crucis subire tormentum, Amen.

i di
i q:ip ii

Gott erquickte dein
Seel mit himmli-
schen Thaw.

Chorrock.

Gott waide dein
Seel mit Himmli-
schen Geruch.



Rore caelesti reficiat
aia tuam Deus. Rit
Salisb.



Odore caelesti pas-
cat aia tuam Deus.
Rit. Salisb.



Trögl.

Violitt.



4.



In conspectu Angelorum
psallam tibi Deus meus
Ps. 137. a. 1.

Psallam nomini tuo Altissime
Ps. 9. a. 3.

In Angesichte der Engeln
will ich dir Lob singen.

Du Allerhöchster/deinem
Namen will ich singen.

Loco Singulorum Ave dic pro aliqua Anima quam mente designa-
bis Recolens precipua Sanguinis in Passione Christi fusi mysteria: Loco
primi Ave dic.

1. **P**ijssime IESV, per Sanguineum Sudorem tuum, miserere
Animæ Abrahamæ Sacerdotis vel N. vel miserere animabus
in Purgatorio existentibus; vel miserere animabus Parentum,
Fratrum, Sororum, propinquorum & aliorum pro quibus teneor
orare, Amen.

Auff



Auff dem vierdten Todtenkopf.

Der auß Leinwath gemachte Chor: Rock.

De fahr hin/ schneeweisses Kleid/
 Geziert mit Spiz vnd Porten/
 Der Priesterschafft bequemes Kleid/
 An allen End vnd Orten.
 Zur Hochzeit wird gelassen ein/
 Der dich antragt vnd pranget.
 Mit grosser Frewdt/ mit dem bekleidet/
 Den Bräutigamb umfanger.

Gebett.

Gott himmlischer Vatter/der du deinen
 Lieben Sohn mit einem weissen Kleid hast
 beklaiden lassen/ dardurch er in Hon vnd Spott
 der Juden gerathen / vnd nachmalen es denn
 Priestern in der heiligen Miez / für ein son-
 ders Zeichen deiner Freundschaft übermachen
 wollen: Gibe gnädiglich/ daß ich allzeit aller
 schweren Sünden befreyet/ mich mit derglei-
 chen bedecken vnd deinem Sohn möge gleich
 vnd ähnlich werden. Durch Jesum Christum
 deinem Sohn./rc. Amen.

Auff



Auff dem fünfften Todtenkopff/

Das Quadrat oder Baret.

D Todtenkopff / was steht auff dir /
 Mit wem wirstu bedeckt?
 Die frey seynd; tragens mit gebür /
 Zu der Dienstbarkeit bist gestreckt /
 Da dich der Apffbiß zum Selaven gmacht /
 Die Freyheit hast verlohren;
 Drumb billich wirst jehund verlacht /
 Zum dienen bist geboren.

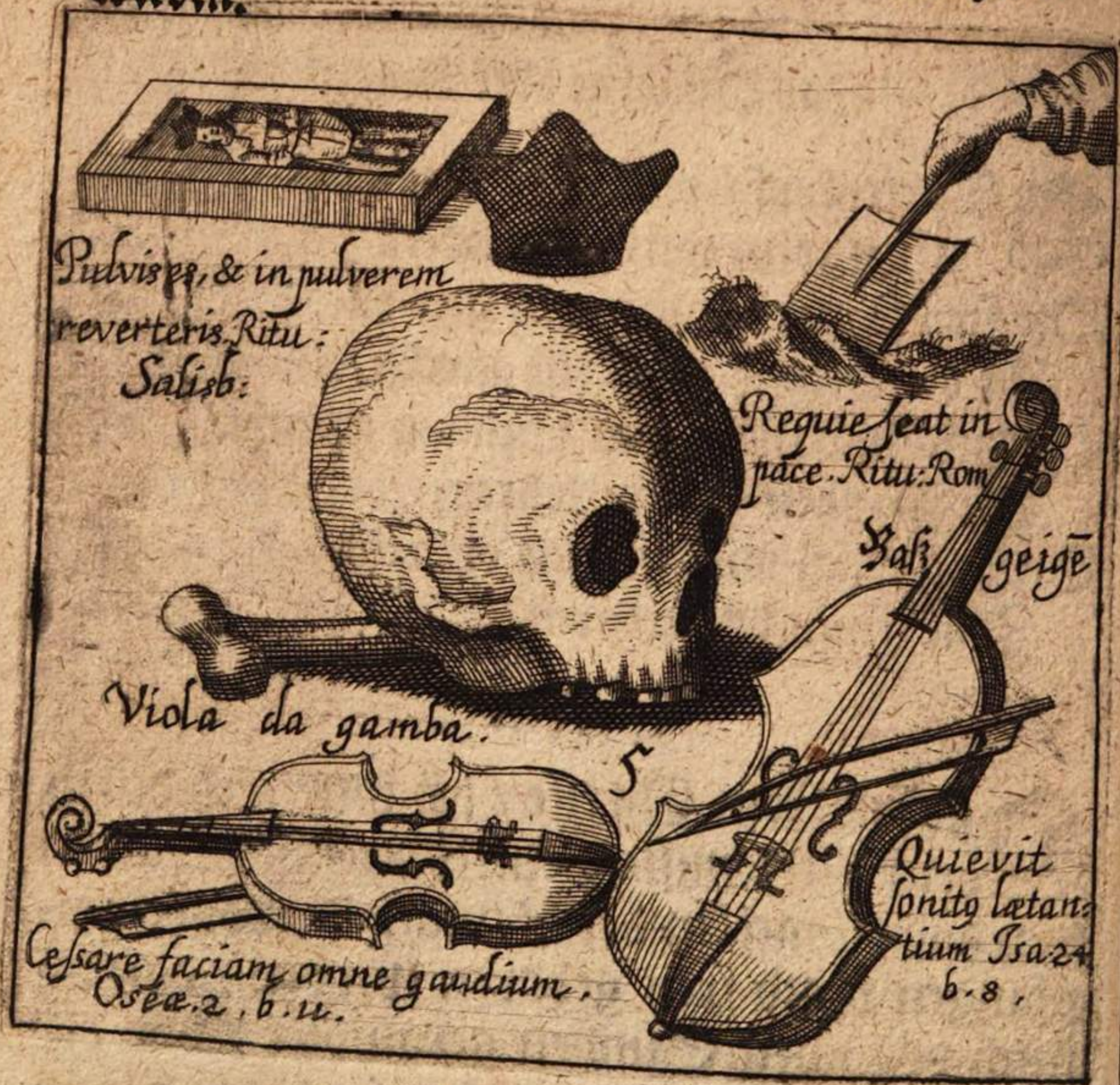
Gebett.

D HER Jesu Christe / ich bitte dich durch
 dein allerreiniste Mutter / welche du allein
 von allen Macklen der Sünd / hast wöllen em-
 pfangen vnd frey geboren werden / daß du
 mich von allen Sünden gerainiget / von der
 grewlichen Dienstbarkeit der laydigen Sünd
 vnd des Sathans erledigen wöllest / vnd auff
 freyen Fuesß stellend des grewlichen Inbiß
 vnser ersten Vatters Adam nit ewiglich büß-
 sen lassest. Der du lebst vnd regierest in Ewig-
 keit / Amen.

Du bist Staub/ vnd
wirft widerumb zu
Staub vnd Aschen
werden.

Quadrat oder
Baret.

Er soll im Fri-
den ruhen.



*Pulvis es, & in pulverem
reverteris. Ritu:
Salisb.*

*Requie feat in
pace. Ritu: Rom*

Sals geige

Viola da gamba.

*Qui evit
sonito letan-
tium Isa 24
6. 8.*

*Cessare faciam omne gaudium.
Osee 2. 6. 11.*

*Ich will alle Freudt sah-
ren lassen.*

*Das getummel der frölli-
chen hat ein Ruhe.*

Locò secundi Ave dic.

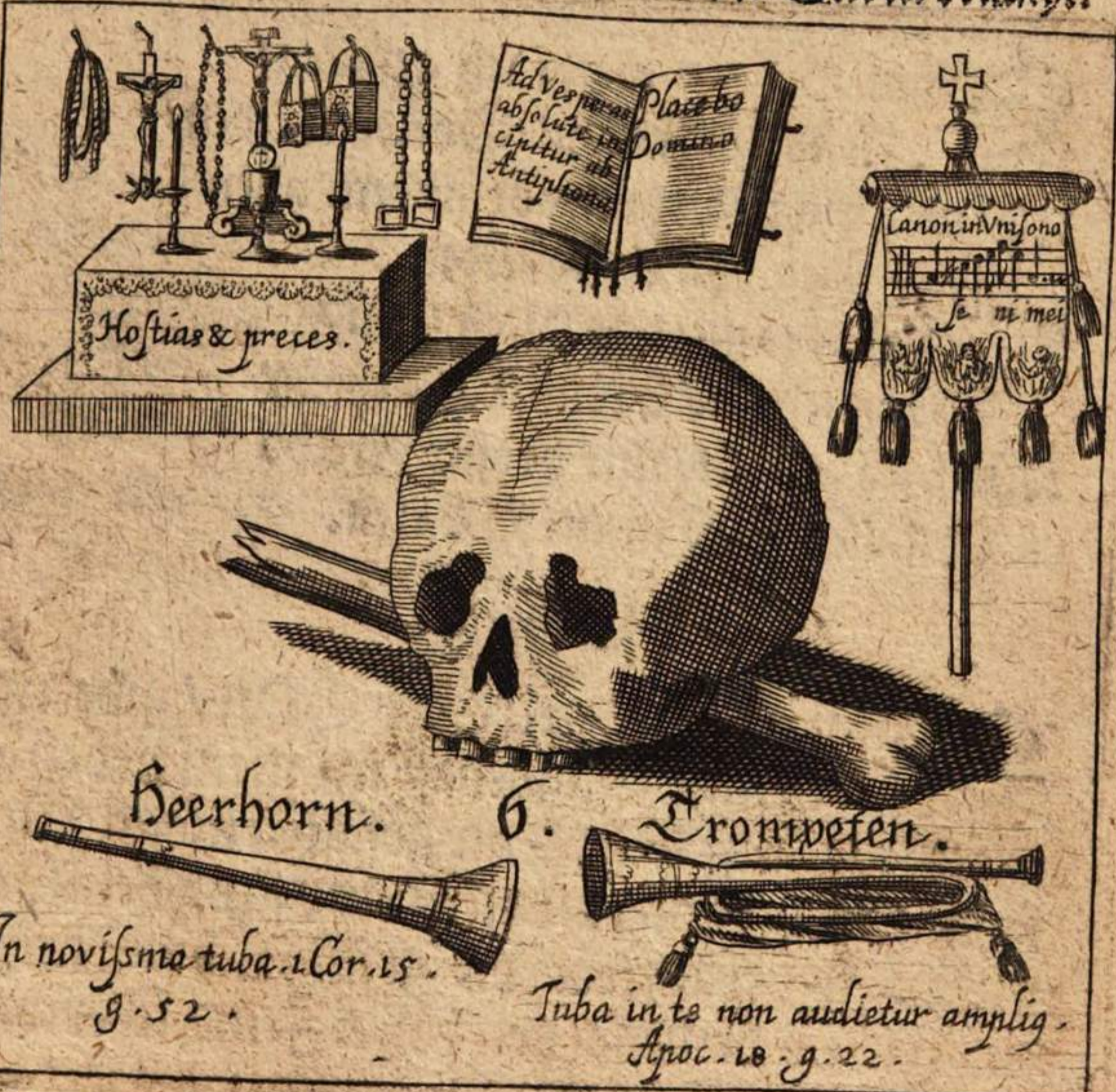
II. *P*lissime IESV, per venerandam tuam faciem alapà cæsam
miserere Animæ Abrahamæ Sacerdotis vel, N.
Vel miserere animabus in Purgatorio existentibus, vel misere-
re animabus Parentum, Fratrum, Sororum, propinquorum & a-
liorum, pro quibus teneor orare, Amen.

Das

Das H. Messopfer vñ Gebett/ auch Ablass von den einverleibten Bruderschaftē.

Das Brevir zu der Todten- Vigil.

Erbarmer euch doch meiner / allwo man die Noten an statt der Silben braucht.



Die letzte Posaune wird erschallen.

Die Posaune soll nit mehr in dir gehört werden.

Loco tertij Ave dic.

III. **P**lissime Iesu, per durissimam flagellationem tuam, misere Animæ Abrahamæ Sacerdotis, vel N. Vel miserere animabus in Purgatorio existentibus, vel misere animabus Parentum, Fratrum, Sororum, propinquorum & aliorum, pro quibus teneor orare, Amen.

Muff

Auff dem sechsten Todtenkopff/
Ein Brevier zu der Todten Vigil.

Dein HErrn werde ich gefallen/
Vnd ein Freund Gottes werden/
Wann ich würd thun vor andern allen
Vnd üben ohn beschwerden
Den Rosenkranz/ das Meß lesen/
Wann ich das Creuß würd ehren/
Werd ich allezeit/ mit grosser Freud
Gefallen auch meinm HErrn.

Gebett.

D Allmächtiger getrewer Gott / gibe mir
dein heilige Gnad/ daß ich mein Leben als
so anstelle/ auff daß ich dir gefallen möge. Ver-
leyhe mir die Gnad/ daß ich der schnöden Welt
Lieblosen verachte / die gefährliche Stachel
deß Fleisch demme/ den bösen Feind überwin-
de/ dir allein/ O mein Schöpffer vnd Gott all-
zeit beständig dienen möge. Durch IEsu
Christum vnsern HErrn / deinen Sohn
in Ewigkeit/ Amen.



Auff dem sibenden Todtenkopf /
Das Meßbuch mit dem Requiem.

Gott geb der Seel / die ewig Ruhe /
Der Leib zum Staub muß werden ;
Verfaulen muß er auch darzue ;
Sein Geschlecht kombt her auß Erden.
Das Ewig Liecht wird ihm scheinen /
Wird Gott in Syon loben :
Von aller Peyn / befreyt wird seyn /
Im hohen Himmel oben.

Gebett.

HERR IESU CHRISTE / ich Staub vnd A-
schen / bitte dich demütiglich / du wöllest
mich von meinem Naden sack / vnd verdrüß-
lichen Banden meines Leibs aufflösen / vnd
mir nach disem zergänglichhen Leben / das Ewi-
ge mitthailen / auff daß ich dich von grund vnd
tieffe meines Herzens / in dem himmlischen
Jerusalem / in der Außertwöhltten Tempel
Syon / ewiglich loben / preysen vnd anbetten
könne. Der du lebst vnd regierest in alle E-
wigkeit / Amen.

Das Seelambe
mit 5. Stim-
men.

Das Messbuch
zu dem Requie
oder Todten-
ambt.

Wie du es vorzeiten
dem Abraham ver-
sprochen hast / singe
man bey dem andern
Opffer.



Ich würd dich loben
auff Saitenspil.

Ich will singen vnd Lobspre-
chen in meiner Glory.

Locò Quarti Ave die.

IV. **P**lissime IESV, per rubentes Saucij Capitis spinas misere-
re Animæ Abrahamæ Sacerdotis, vel N, vel miserere ani-
mabus in Purgatorio existentibus, vel miserere animabus Pa-
rentum, Fratrum, Sororum, propinquorum & aliorum, pro qui-
busteneor orare, Amen.

Die

Die Freud der
Heer-Tumlen
hat auffgehört.

Das Zimbel zur
Wandlung mit \ddagger
weißen Todtenpfeil.

37
Un es schweigt
die Schalmey.



Heer-tumlen.
Cessavit gaudium tympanorum.
Isa. 24. b. 8.

Schalmey.
Et defecit Tibia.
Mac. 3. f. 45.



Hörcken oder Cornet.
Cornu eius exaltabitur
in gloria. Ps. 113. b. 9.



S. Fagott.
Mirabilia eius in profundo.
Ps. 106. c. 24.

Sein Horn wird erhöhe
in der Glory.

Seine wunderbarliche
Ding seynd in der Tieffe.

Loco Quinti Ave dic.

V. **P**ijssime IESU, per Sanguinolentos gressus tuos miserere
Animæ Abrahamæ Sacerdotis, vel N, vel miserere anima-
bus in Purgatorio existentibus, vel miserere animabus Paren-
tum, Fratrum, Sororum, propinquorum & aliorum, pro quibus
teneor orare, Amen,

Auff dem achten Todtenkopff/

Cymbel, mit Creußweiß gesprengten Pfei-
len.

Das Cymbels Thon ist aller hin/
Der lieblich Klang vergangen/
Von zween Pfeil/ als ein gewünschter Gewinn/
Das Cymbel wurd umbfangen/
Heerbaucken Klang/ Trompeten S' sang
Cornet, sambt den Fagotten
Was darff es vil/ schweigen Krauß still/
Pausiren alle Noten.

Gebett.

Ihmächtiger Vatter ewiger Gott / ich ruffe
Lauß der Tiefe meines Herzen / vnd seuffße zu
dir / lasse nit zu / daß ich so Krafftloß werde / daß mich
dein Lob / weil ich lebe / zu enden beginne / sonder ver-
lephē mir dein väterliche Gnad / daß ich nit ehender
auf Erden / heylig / heylig / heylig / ist Gott Sabaoth /
auffhöre zuschreyen / weil in meinem Leib ein Aeder-
le sich rühret / vnd solang ich Athmen werde ; das
wünsche vnd begere ich durch die heilige Stimm
deines lieben Sohns Christi Jesu meines Herrn /
durch welche er seinen heiligen Geist in deine Händ
befohlen. Durch Jesum Christum / Amen.

Auff



Auff dem neunnden Todtenkopff/
Das geleut mit fünff Bloggen.

Fünff Bloggen wann man leuten wird
Wann d' Vesper wird gesungen;
 Nach der Mensur, wird als regirt
 Der Scepter hats gezwungen.
 Salzburg hat dessen Bissenschafft
 Wo man den Scepter führet/
 Wird unverzagt/ durch dessen Tact/
 Tromba Marin regiret.

Gebett.

O Allmächtiger ewiger Gott / verleyhe mir
 die Snad/ daß alle meine Gedanccken/ Wort
 vnd Werck / nach deinem Göttlichen Willen/
 als nach der gerechtester Mensur, Regel vnd
 Richtschnur gerichtet werden/ auff daß keines
 auß all meinen Wercken dir mißfallen / mir
 grossen Schaden zufügen möge/ sonder daß ich
 je vnd allzeit deinem Göttlichen Willen ver-
 einbart/ in Lieb vnd Freud/ in Creutz vnd Leyd/
 hie zeitlich/ dort ewig dich loben/ ehren vñ preys-
 sen könne. Durch Jesum Christum vnsern
 Herrn wahren Gott/ Amen.

40.
Er hat sein
Seab auffge-
hebt.

Das Geleut mit
5. Gloggen im an-
dern Thurn zu Al-
tenötting.

Alles in der
Mensur vund
Maß.



Erheb dein Stimm
wie ein Trompeten.

Es gilt weder Pfeiff noch
anders Saitenspiel mehr.

Locò Sexti Ave dic.

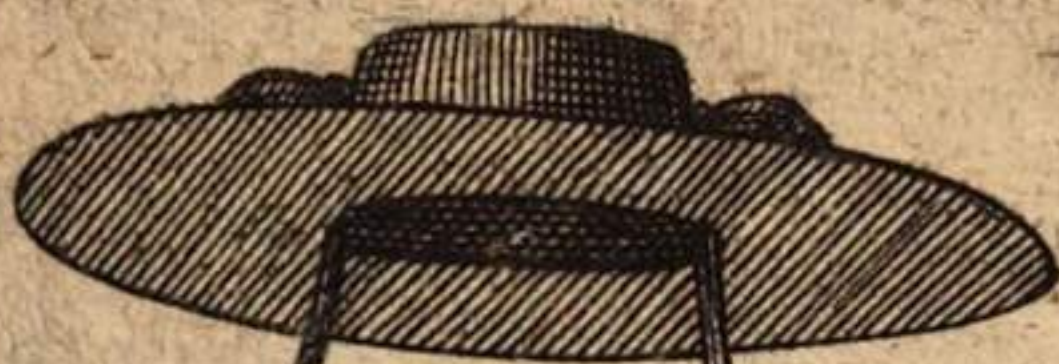
VI. **P**ijssime IESV. per cruentum vultu tuum Veronicæ ob-
latum, miserere Animæ Abrahamæ Sacerdotis vel N.
Vel miserere animabus in Purgatorio existentibus, vel mise-
rere animabus, Parentum, Fratrum, Sororum, propinquorum &
aliorum, pro quibus teneor orare, Amen.

Es

Es ist die letzte
Stund.

Das Cardinal
Huel.

4E
Uñ sein Bluent
ist abgefallen.



Novissima hora e
I. Ioan. 2. c. 15.

Et flus eig decidit
Jacob. 1. b. 11.



Trümp Horn.

10. Trümp Hörnle.

Exaltatū est cornu
meū. 1 Reg. 2. a 1

Nolite exaltare cornu.
Ps. 74. a 5.

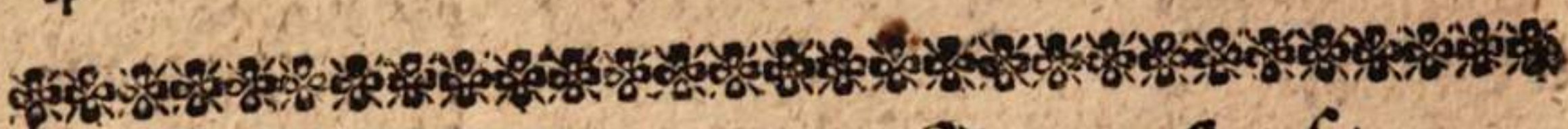
Mein Trümp Horn
ist erhöcht.

Ihr solt das Horn niche
erheben.

Locò Septimi Ave dic.

VII **P**ijissime IESV, per atrocissimam Sanguineæ vestis tuæ ex-
tractionem, miserere Animæ Abrahamæ Sacerdotis vel N.
Vel miserere animabus in Purgatorio existentibus, vel mise-
rere animabus, Parentum, Fratrum, Sororum, propinquorum
& aliorum, pro quibus teneor orare, Amen.

Auff



Auff dem zehenden Todtenkopf/

Der Cardinal Huet.

Der Cardinal-Huet muß auch d'rang
 Wann d'Reißvhr ist außglossen/
 Vom Todt citirt wird auff den Plan
 Wann er sich gleich verschlossen/
 Gleich wie ein Blum verwelcken thut
 Die Blätter gar abfallen/
 Also ergeht es auch dem Huet/
 Todt schußt ihn als ein Ballen.

Gebett.

Gott / weil ich handgreifflich sehe / daß
 Keiner des grimmigen Todts Strick vnd
 Maichen entgehn kan / sonder alle mit ihm
 kämpffen / auch über Sichel vnd Klingen
 springen müssen / auch weder Kayser / noch Kö-
 nig Edel vnd Vnedel ihme entgehn / was Al-
 ters sie jüner seyen; bitte ich demütiglich daß ich
 vom gähen Todt nit überumptet werde / vnd
 daß ich jünerzu in meinem Herzen die vier letzte
 Ding / vmb dich O himmlischer Vatter durch
 schwere Sünd nimmermehr zubelaidigen / beher-
 zigen möge. Durch Jesum Christum / Amen.

Auff

Auff dem allstten Todtenkopff.
 Helmdeck oder Federbusch auff dem Wappens
 Schildt.

Auff Erden / war ich auch der Mann /
 Der Federbusch getragen /
 Abrahams Megerle ist mein Nam /
 Habs mit ein dörffen wagen :
 Da Harpffn ihren Klang verlohren /
 Triangel lernen schweigen ;
 Bin ich auch still / paufire vill
 Mit Cyther vnd mit Geigen.

Gebett.

Wiger barmherziger Gott / der du alle
 zeit durch die Musicalische Instrumentē /
 vnd lustigen Trompetenklang hast wollen ge-
 lobt vnd geprisen werden. Bitte ich demü-
 tiglich gibe mir die Gnad / daß ich durch mein
 Stimm dein Göttliches Lob in der ganzen
 Welt außbraiten / vnd dich in deinem himmli-
 schem Thron mit allen lieblich singenden Eng-
 len vnd seeligen Geistern ewiglich loben möge.
 Durch Jesum Christum / Amen.

Ich will die
Lob singen auff
Saitenspiel.

Die Reichs-Adel-
liche Helmdeck.

Mein Bitter
ist in Trawren
verwendet.

Cythara.



Bittern.



Versa ē in luctum
Cythara mea. Job. 30.
d. 31.

Psallam tibi in
Cythara. ps. 70. d. 22.



Harpf.



Psallam Spiritu, psallam &
mente. 1 Cor. 14. u. 15.

11.



Triangel.

Translatū est gaudiū
terra. Isa. 24. b. 11.

Die süsse der Harpsen
hat geschwigen.

Die Freud der Erden ist
v̄mgelegt an ein anders Ort.

Locò Octavi Ave dic.

VIII. **P**ijssime Iesv, per Crudelissimam in Cruce expansionem
& laceros artus tuos, miserere Animæ Abrahamæ Sacer-
dotis vel N.

Vel miserere animabus in Purgatorio existentibus, vel misere-
re animabus, Parentum, Fratrum, Sororum, propinquorum &
aliorum, pro quibus teneor orare, Amen.

208

Vor bösem Gehör wird er ihm nicht fürchten.

Der Wappenschildt.

Ihr sollt euer Horn nicht erheben in die Höhe.

Sackpfeiff.



Thürner hör.

Ab auditione mala non timebit Ps. 111. 6. 7.

Nolite extollere in altu cornu vestrum. Ps. 74. a. b.

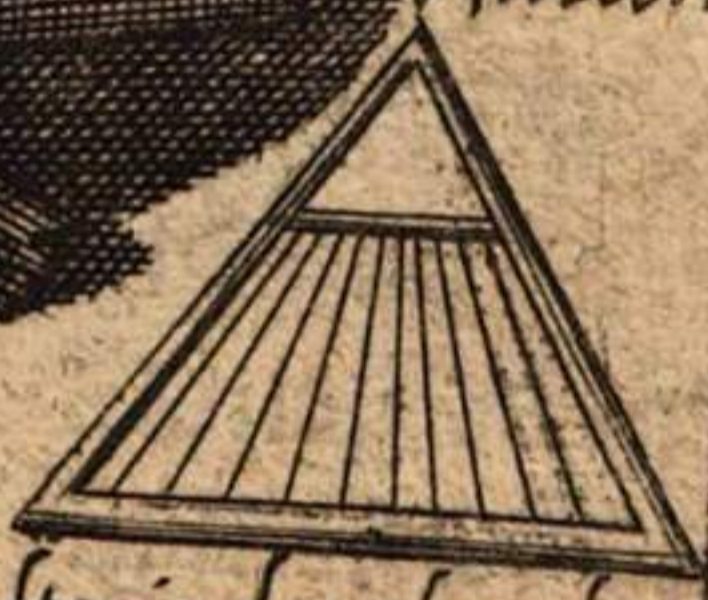


Psalter.



Leyer.

12.



Cantica lyrae tuae non audia. Amos. s. f. 23.

In psalterio decachordo psallam tibi. Ps. 143. c. 9.

Die Liedlein deiner Leyren will ich nit hören.

Im Psalter von 10. Saiten/will ich dir Lob singen.

Locò Noni Ave dic.

IX. **P**lissime Iesu, per manuum pedumque Clavos, miserere Animæ Abrahamæ Sacerdotis vel N. Vel miserere animabus in Purgatorio existentibus, vel miserere animabus, Parentum, Fratrum. Sororum, propinquorum, & aliorum, pro quibus teneor orare.

Huff

Auff dem zwölfften Todtenkopff/
 Der Wappen-Schildt/ vmbgeben mit der Schrifte
 Notas fecisti mihi, &c.

Wilst wissen / wer ich gewesen bin/
 Besihe meine Wappen;
 Gott hat mir geben/ als ein Gewinn
 Der Music Doctor Rappen/
 Bil hundred tausent Noten g'macht/
 Darzu auch frölich g'sungen/
 Die Weeg Gottes/ dardurch betracht
 Hat mir alls wol gelungen.

Gebett.

Ich dancke dir Allmächtiger ewiger barm-
 hertziger Gott/ von grund meines Her-
 zen / daß du mir gnädiglich deinen Weeg be-
 kandt gemacht hast / gibe gnädiglich / daß ich
 auff diesem nit irre/ sonder zu dem fürgesetztem
 Zill vnd Zweck der Ewigkeit lauffe; vnd wöl-
 lest alles was mich von deinen Weegen kan ab-
 wendig machen/ gnädiglich verhüten. Wün-
 sche von Herzen/ daß du durch sovil menschliche
 auff Erden/ vnd Englische Zungen im Hümel/
 als alle Musicanten Noten gemacht vnd ge-
 sungen haben/ mögest ewiglich gelobt vnd ge-
 prisen werden. Durch Jesum Christum/ A. M. N.

VANITAS VANITATUM⁴⁷
ET OMNIA VANITAS.



Entel der Entelkeiten vnd alles ist Entel.

Locò Decimi Ave dic.

X **P**lijissime IESV, per lanceam Sacro tuo cruore tinctam mi-
serere Animæ Abrahamæ sacerdotis vel N.
Vel miserere animabus in Purgatorio existentibus, vel misere-
rere animabus, Parentum, Fratrum, Sororum, propinquorum &
aliorum, pro quibus teneor orare.

Ad hunc modum potest integrum Rosarium velari.

De

Be

Geschluß.

Umb den dreyzehenden vnd letzten Todten-
Kopf / vmbgeben mit allerhand Instrumenten; ste-
het geschriben / Vanitas Vanitatum & omnia
Vanitas.

Wei Instrument kombt her zu mir
Hört an / was ich euch sage /
Stillschweigend hört mich in gebür /
Was ich jekunder klage.

Jest sag ich allen den Dienst auff /
Sucht nun ein andern Herzen ;
Wo jedes will / hinweck jest laufft /
Wo gern man mich wird hören.

Jeh seh das alles Eytel ist /
Ist eytel / eytel / eytel !
Nur eytel ist ; allein Gott lieben /
Allein darzu ihm dienen ;
Allein diß wird dich nit betrüben
Ist alles sonst eytel / eytel.

EPITAPHIVM.

*In insigni Peruetusta, & Electorali Eccles. Colleg.
erectum.*

Huic Thecæ Gemmam, Viator
Mors inclusit.

Quæ sit, Lege, intellige.

Viva Sacerdotij Idæa est,
Admodum Reverendus, Nobilis &
Clarissimus Dominus

ABRAHAMVS

MEGERLE,

Wasserburgensis Bojus, Canonicus,
& Scholasticus Vet. Oetingæ,

S. R. E. Protonotarius &
Notarius Iur. Publ.

Apostolicus.

Vitæ integer, bonorum morum
amator,

In Deum & Divina Ardente zelo.

In Peregrinos, & Pauperes.

Supra censum Liberali manu.

NOVA ARTE.

Musicen Auxit, Excoluit,
perfecit.

SALISBURGI

Ad Nives Canonicus, & Chori Musici
Princeps, magna volumina
Typò evulgavit.

Tu viator

Requiem Intona,
In sinu Abrahæ.

Æternam Angeli
prosequantur.

Obijt die Mensis,

ANNO M. DC. LXXII.

Super Tumulum.



CORPVS
ABRAHAMMI
MEGERLE,
CVIVS COR
CONSTANTIÆ
REQVIESCIT.



EPITAPHIVM.

ANNO M. DC. LXIIX.

Constantiæ in Ecclesia Cœnobij Sacrarum Vir-
ginum Zofingensium Ord. S. Dominici
extractum.

Vbi est Thesaurus tuus, ibi
est & cor tuum, *Matth. 6.*

Huic effato

Post mortem quoque suf-
fragaturus,

Admodum Reverendus, Nobilis &
Clarissimus Dominus

ABRAHAMVS
MEGERLE,

Wasserburgensis Bojus,

Vt constaret, quem Thesaurum
Amarit vivus,

MARIAM

Matrem Sanctæ Spei, cuius imagine
Venerabili hanc Ædem
donaverat,

Hæredem cordis sui scripsit.

Atque suas insuper facultates

Illius Honori copiosius hic
propagando Humillime
consecravit.

Fuit is Vet. Oetingæ Canonicus &
Scholasticus,

S. R. E. Protonotarius, &
Notarius Iur. Publ.
Apostolicus,

Integer vitæ, bonorum morum
Amator,

In DEVM & divina ardente zelo,
In Peregrinos ac pauperes supra cen-
sum liberali manu.

Mufices Exercitium primus
Parthenoni huic invexit,
Nova Arte auxit, perfecit.
Salisburgi, &c.

Sequentia omnia ut in antecedente Epita-
phio usque ad finem.

Super Tumulum.



C O R
A B R A H A M I
M E G E R L E,
C V I V S C O R P V S
O E T I N G Æ V E T E R I S
R E Q V I E S C I T.